

FACEBOOK

Warten auf Libra

Facebooks Libra-Projekt soll Gerüchten zufolge im April in neuem Gewand vorgestellt werden. Statt eines Währungskorbs werden einzelne Währungen digital abgebildet, wie das bei den Stable Coins etwa auf den US-Dollar der Fall ist. Dadurch würde die normale Regulierung greifen und die Politik könnte das Projekt nicht mehr blockieren. Deutsche Politiker haben bereits angedeutet, dass Libra in Europa kommen könnte, wenn man sich an die Regeln halte. Unter anderem geht es um Fragen wie Geldwäsche, Steuerflucht und Datenschutz. Das Projekt könnte also realisierbar werden. Das von Facebook herausgestellte Alleinstellungsmerkmal von Libra als globale Währung würde aber entfallen.

BLOCKCHAIN-PROJEKTE

EOS an der Spitze

Der vom chinesischen Zentrum für Information und Industrieentwicklung veröffentlichte Index für Blockchain-Projekte platziert EOS an der Spitze, Bitcoin nur auf Rang 14. Das Institut bewertet 37 der am weitesten verbreiteten Blockchains nach den Kriterien Technologie, Anwendungsmöglichkeiten und Kreativität. Nach EOS folgen Tron und Ethereum in der Rangliste. BitShares hat mit einem Sprung um elf Plätze die größte Verbesserung geschafft. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind gering, die Fortschritte haben sich aber verlangsamt.

Das wird die Härte

► **KRYPTO** In wenigen Wochen erreicht Bitcoin fast den Härtegrad von Gold. Im weiteren Jahresverlauf wird der Markt darauf reagieren

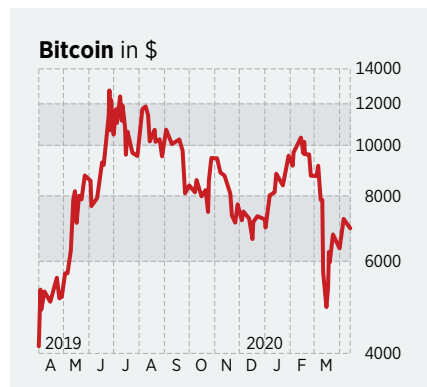
Um die dramatischen Folgen der Corona-Krise zu bewältigen, setzen Notenbanken und Regierungen weltweit auf Quantitative Easing und riesige Rettungsprogramme. Das Öffnen der Geldschleusen schürt die Furcht vor einer Geldentwertung. Ob die geplanten beispiellosen Maßnahmen die Inflation tatsächlich in die Höhe treiben werden, ist umstritten. Die Gefahr ist aber groß und wird die Anleger motivieren, nach Fluchtmöglichkeiten zu suchen – wie Gold.

Der Bitcoin wird aber ein ernsthafter Konkurrent zum Edelmetall. Er setzt dem Quantitative Easing, das die Geldwertstabilität bedroht, ein Quantitative Hardening entgegen. Denn die Knappheit und damit der Härtegrad der Währung Bitcoin wird im Zeitablauf stärker.

Aus dem Rohstoffbereich kennt man das Stock-to-Flow-Verhältnis (STF). Dieses setzt den aktuellen Bestand (Stock) ins Verhältnis zum jährlichen Neuzugang (Flow). Gold hat aktuell mit einem STF-Verhältnis von 62 den höchsten Wert aller Rohstoffe und ist deswegen das führende Wertaufbewahrungsmittel. Bitcoin hat gegenwärtig einen STF-Wert von 28. Nach dem Halving in wenigen Wochen wird sich der Wert auf 56 verdoppeln und damit fast das Niveau von Gold erreichen. Das Bitcoin-Hardening geht aber weiter, und zwar alle vier Jahre. Bereits 2024 wird der Härtegrad beim nächsten Halving auf

über 100 steigen. Damit wäre der Bitcoin das mit Abstand härteste Geld der Welt.

Gold ist aktuell mit knapp 1700 Dollar nicht weit vom Allzeithoch von etwas mehr als 1900 Dollar aus dem Jahr 2011 entfernt. In Euro hat Gold gerade einen neuen historischen Höchststand erreicht. Dagegen müsste sich der Bitcoin fast verdreifachen, um seinen Höchststand von Ende 2017 wieder zu erreichen. Zu Jahresbeginn war er bereits auf gutem Wege, bevor die Corona-Krise den Kursanstieg beendete. Die Kryptoderivatebörse BitMEX steht indes wegen ihres fast halbstündigen Ausfalls am 13. März, dem „Schwarzen Donnerstag“, verstärkt in der Kritik.



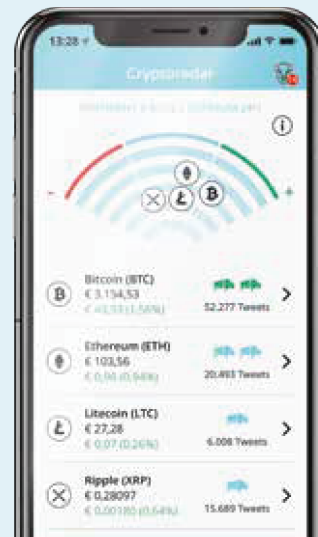
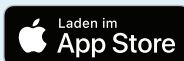
Die Bitcoin-Rally währte nicht lang: Die Kryptowährung konnte sich nicht über der psychologisch wichtigen Marke von 7000 Dollar halten.

ANZEIGE



BISON
bisonapp.de

Bitcoin & Co. einfach kaufen und verkaufen mit der BISON App



Der Ausfall bescherte vielen Tradern erhebliche Verluste und bedeutet für die Börse einen weiteren Vertrauensverlust. Die schon häufiger erhobenen Vorwürfe der Kursmanipulation erhalten neues Gewicht. So beziehen sich die Referenzpreise der Futures-Kontrakte von BitMEX auf Spotmärkte mit relativ wenig Liquidität, die deshalb leichter zu manipulieren sind. Auch andere Kryptobörsen leiden derzeit unter einem Abzug der Kryptobestände, dies ist generell kein schlechtes Zeichen, denn ein derartiger Abzug spricht dafür, dass die Kunden ihre Bestände nicht kurzfristig verkaufen, sondern auf längere Sicht halten wollen. Ein Abzug von rund 40 Prozent wie bei BitMEX ist aber ein Misstrauensvotum.

Weniger Angebot, höherer Kurs

Ein positives Zeichen ist indes, dass der Relative-Stärke-Indikator beim Bitcoin einen Monat vor dem Halving im Mai noch nie so schwach war wie diesmal. Es besagt, dass der Bitcoin stark überverkauft ist und in nächster Zeit stärker gekauft werden könnte. Aufgrund der Halbierung der Miner-Entlohnung nach dem Halving wird das zusätzliche Angebot kleiner werden. Diese Gemengelage könnte das Stock-to-Flow-Modell bestätigen, das nach dem Halving einen deutlichen Kursanstieg auf bis zu 100 000 Dollar bis Ende 2021 prognostiziert. Selbst die Bayerische Landesbank hatte in einer Analyse vom Oktober 2019 mit dem Modell einen möglichen An-

stieg auf 90 000 Dollar begründet. In der vergangenen Woche schnitten die meisten großen Altcoins besser ab als der Bitcoin – ein gutes Zeichen für den Gesamtmarkt. Aber von den Altcoins ist keine nachhaltige positive Performance zu erwarten, solange der Bitcoin nicht nach oben dreht. Ausreißer bei den Top-20-Coins war Chainlink mit einer Wochenperformance von fast 50 Prozent. Seit Jahresbeginn ist

der Coin mit rund 100 Prozent im Plus, im Jahresvergleich sogar mit 500 Prozent. Verantwortlich für den jüngsten Kursanstieg dürften die Ankündigungen zweier Blockchain-Projekte sein, die Chainlink integrieren wollen, sowie das neue Listing auf der Kryptobörse Gemini. Chainlink bietet Lösungen für den Einsatz von Oracles, die für die Ausführung von Smart Contracts wichtig sind. GERD WEGER

REALDEPOT

Ethereum trotz Bitcoin-Rückgang stabil

In der vergangenen Woche etablierte sich der Bitcoin über der Marke von 7000 Dollar. Während der Osterfeiertage fiel er aber erneut darunter. Im Wochenvergleich beträgt das Minus fast sechs Prozent. Dagegen war Ethereum stabil. Wenn Bitcoin wieder nach oben dreht, könnte Ethereum zu den Favoriten unter den großen Coins zählen und besser abschneiden als Bitcoin. Denn die meisten

DeFi-Anwendungen laufen auf der Ethereum-Blockchain. DeFi-Plattformen nutzen Smart Contracts und die Blockchain-Technologie, um dezentrale Alternativen zu den traditionellen Angeboten von Banken zu bieten. Da Null- oder gar Negativzinsen für nicht absehbare Zeit ausgedehnt werden, könnten diese Alternativen mit neuen Renditechancen in Zukunft für Furore sorgen.

Realdepot		Wertentwicklung -40,31 % seit Auflage			
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	Aktienkurs in €	Perform. in %
Ripple (XRP)	01.06.19	4000	0,33083	0,17	-48,61
Bitcoin (BTC)	04.11.19	0,45	8324,36	6130,00	-26,36
Litecoin (LTC)	04.11.19	30	56,36	36,80	-34,71
Ethereum (ETH)	04.11.19	10	171	140,10	-18,07
Cash:					25,76 €
Gesamtwert:					5969,26

Stand: 13.04.2020; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro

Aktuelle Kurse und Informationen zu den neuesten Entwicklungen finden Sie auf www.boerse-online.de



Einfach

Alles in einer App - Kein Wallet, kein Depot und kein Papierkram nötig



Smart

"Made in Germany": Mit einem umfassenden und mehrstufigen Sicherheitskonzept



Zuverlässig

BISON ist die erste deutsche Krypto-App hinter der eine traditionelle Wertpapierbörse steht

powered by **Börse Stuttgart**

Kostenlos herunterladen

